

# Inhalt

<b>VORWORT</b>	
<i>Inge Hönekopp, Heino Stöver</i> .....	9
<b>Was macht Spaß an der Substitutionsbehandlung ?</b> .....	11
<i>Inge Hönekopp</i>	
<b>1 GRUNDLAGEN</b>	
1.1 Die Bedeutung der neuen BÄK-Richtlinien <i>Inge Hönekopp</i> .....	17
1.2 Formen der Sicherstellung der Versorgung Opioidabhängiger – Schwerpunktpraxen in Baden-Württemberg <i>Inge Hönekopp</i> .....	27
1.3 Aufgaben und Potentiale der Qualitätskommissionen <i>Michael Viapiano, Detlef Lorenzen</i> .....	31
1.4 Was kann ein/e Suchtbeauftragte/r der Kassenärztlichen Vereinigungen für die Verbesserung der Substitutionsbehandlung tun? <i>Inge Hönekopp</i> .....	39
1.5 Pauschalfinanzierung der „Take-home-Vergabe“. Das Beispiel Hessen <i>Carmen Quattrocchi</i> .....	45
1.6 Der mögliche Beitrag der Apotheken zur Sicherstellung der Dezentralen Versorgung <i>Christiane Fahrmbacher-Lutz</i> .....	47
1.7 Wochenendversorgung in der Substitutionsbehandlung – das „Mannheimer Modell“ <i>Inge Hönekopp</i> .....	54
1.8 Modelle guter Praxis – Einblicke aus Patientensicht <i>Dirk Schäffer</i> .....	58
1.9 Interdisziplinarität und Kooperation: Psychiatrie, Suchtmedizin und Gastroenterologie bei HCV <i>Rüdiger Gellert</i> .....	65

## Inhalt

1.10	Behandlung von HIV und HCV <i>Markus Backmund</i> .....	69
1.11	Substitutionsbehandlung in Haft <i>Karlheinz Keppler, Bärbel Knorr, Heino Stöver</i> .....	79
1.12	Kinder von Drogenabhängigen – Rollenkonflikte der Eltern <i>Hella-Talina Tatomir</i> .....	98
 <b>2 PSYCHIATRIE, PSYCHIOTHERAPIE UND PSYCHOSOZIALE BETREUUNG</b>		
2.1	Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Psychiatern bei substituierten Patienten <i>Sabine Zemke, Tilman Paschke</i> .....	109
2.2	Psychotherapie und Drogenabhängigkeit <i>Sabine Zemke</i> .....	112
2.3	Psychosoziale Betreuung in der Opiatbehandlung <i>Ralf Gerlach, Heino Stöver</i> .....	114
2.4	Substitutionsbehandlung und psychosoziale Unterstützung – wie kann das (gut) gehen? <i>Gundula Rukiek, Aline Blanchot, Inge Brake-Zinecker</i> .....	119
2.5	Substitutionsgestützte Rehabilitation Drogenabhängiger <i>Joachim Köhler, Barbara Schickentanz</i> .....	131
 <b>3 BEISPIELE GUTER PRAXIS IN DEN NACHBARLÄNDERN</b>		
3.1	Substitutionsbehandlung in der Schweiz. Was wir unter Guter Praxis verstehen <i>Ambros Uchtenhagen, Robert Hämmig</i> .....	149
3.2	Gute Praxis der Substitutionsbehandlung am Beispiel Österreich <i>Hans Halmayer</i> .....	158
 <b>4 VORSCHLÄGE FÜR VERBESSERUNGEN IN DER OST</b>		
4.1	Drogenkranke im Akutkrankenhaus. Kurze Behandlungs- empfehlungen <i>Inge Hönekopp / KV BAWÜ</i> .....	175

4.2	Private Substitution und Qualitätssicherung: Stellungnahme der Qualitätssicherungs-Vorsitzenden Substitution Hamburg 2010...	181
4.3	Schnittstellenproblematik in der Substitution <i>Inge Hönekopp, Heino Stöver</i> .....	183
4.4	Vereinbarung zum unmittelbaren Überlassen von Drogen-Substitutionsmittel in der Apotheke gemäß § 5 Abs. 6 und 7 BtMVV.....	194
5	DIE AUTOREN UND AUTORINNEN	198